



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

69 Umweltamt

Beteiligt:

Betreff:

Vorstellung des Konzeptes zur Einrichtung eines Geopfades in Hagen

Beratungsfolge:

14.02.2007 Umweltausschuss

14.03.2007 Bezirksvertretung Hagen-Nord

Beschlussfassung:

Umweltausschuss

Bezirksvertretung Hagen-Nord

Beschlussvorschlag:

- Das Konzept zur Einrichtung eines Geopfades wird zustimmend zur Kenntnis genommen.



(Auf diesen Text klicken und überschreiben: Hier bitte eine Kurzfassung zur Begründung/
zum Sachverhalt eintragen (max. 1 Seite!). Bitte auch Seite 2 "Begründung" bearbeiten.)

Hagener Geopfad Teil des „Nationalen GeoPark Ruhrgebiet“

Im November des letzten Jahres wurde das Ruhrgebiet durch eine Expertengruppe der Alfred-Wegener-Stiftung als Nationaler GeoPark anerkannt. Auch die Stadt Hagen hat mit ihren geologischen Highlights einen wichtigen Teil dazu beigetragen. Im Rahmen des GeoParks Ruhrgebiet ist in Hagen ein sogenannter „Geopfad“ rund um den Kaisberg geplant. Dieser Rundwanderweg entlang bedeutsamer Hagener Geotope soll später in einen geologischen Fernwanderweg integriert werden, der in Zukunft den Kern des „Nationalen Geoparks Ruhrgebiet“ darstellen wird. Die „Nationalen GeoParks“ in Deutschland gehören zu einem weltweiten, von der UNESCO initiierten Geopark-Netzwerk.

Der Hagener Geopfad „Rundweg am Kaisberg“ weist hierzu verschiedene, aus geologischer Sicht äußerst interessante Standorte aus. Neben Grundlagen mit Bezug zu geologisch herausragenden Formationen stellen der Bergbau und die Rohstoffnutzung in der Region wichtige Themen für den Rundwanderweg dar. Ausgangspunkt für den Geopfad ist das Wasserschloss Werdringen in Hagen-Vorhalle. Die Strecke soll neun so genannte „Geostops“ umfassen, die unter anderem den Harkort-Sattel, die Kaisbergschichten, aber auch das Cuno-Kraftwerk, den Harkortsee oder das Sandsteinviadukt näher beleuchten.

Das Umweltamt hat hierzu ein umfassendes Konzept veröffentlicht, das Einzelheiten und Aspekte des geplanten Geopfads enthält. Das Konzept ist der Vorlage als Kopie beigelegt.

Aufgrund der bekannten Haushaltssituation der Stadt soll versucht werden, die Realisierung des Geopfad-Konzeptes im Rahmen des geologischen Fernwanderweges des Vereins Geopark Ruhrgebiet e.V. über Sponsoring zu erreichen. Die Kosten werden sich je nach Ausführung der Schautafeln auf insgesamt 10.000 – 15.000€ belaufen.

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 1

Drucksachennummer:

0101/2007

Datum:

06.02.2007



Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Hinweis: Diese und alle weiteren Zeilen in diesem Fall bitte löschen!

